



Statistischer Bericht



Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Freistaat Sachsen

2007 bis 2011

K I 4 – j/11

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	4

Tabellen

Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis. 9. Kapitel SGB XII

1. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis. 9. Kapitel SGB XII 2007 nach Hilfearten	7
2. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis. 9. Kapitel SGB XII 2008 nach Hilfearten	8
3. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis. 9. Kapitel SGB XII 2009 nach Hilfearten	9
4. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis. 9. Kapitel SGB XII 2010 nach Hilfearten	10
5. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis. 9. Kapitel SGB XII 2011 nach Hilfearten	11
6. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis. 9. Kapitel SGB XII 2007 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen	12
7. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis. 9. Kapitel SGB XII 2008 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen	13
8. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis. 9. Kapitel SGB XII 2009 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen	14
9. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis. 9. Kapitel SGB XII 2010 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen	15
10. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis. 9. Kapitel SGB XII 2011 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen	16
11. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis. 9. Kapitel SGB XII 2007 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger sowie dem Geschlecht und Alter	17
12. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis. 9. Kapitel SGB XII 2008 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger sowie dem Geschlecht und Alter	18
13. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis. 9. Kapitel SGB XII 2009 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger sowie dem Geschlecht und Alter	19
14. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis. 9. Kapitel SGB XII 2010 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger sowie dem Geschlecht und Alter	20
15. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis. 9. Kapitel SGB XII 2011 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger sowie dem Geschlecht und Alter	21
16. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis. 9. Kapitel SGB XII 2007 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und nach Hilfearten	22
17. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis. 9. Kapitel SGB XII 2008 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und nach Hilfearten	23
18. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis. 9. Kapitel SGB XII 2009 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und nach Hilfearten	24
19. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis. 9. Kapitel SGB XII 2010 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und nach Hilfearten	25

	Seite
20. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und nach Hilfearten	26
21. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 bis 2011	27
22. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 bis 2011 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger	28
23. Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege 2005 bis 2011 nach dem zuständigen Träger	29
24. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2005 bis 2011 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger	30

Abbildungen

Abb. 1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Sachsen 2011 im Vergleich zu 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	5
Abb. 2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2007 bis 2011 nach dem Alter	6
Abb. 3 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 und 2011 nach Geschlecht und Hilfearten	6

Vorbemerkungen

Die Erhebung über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Vollerhebung durchgeführt.

Die zuständigen örtlichen (Landkreise, Kreisfreie Städte) und überörtlichen Träger (Kommunaler Sozialverband Sachsen) der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Gesetz wahrnehmen, sind auskunftspflichtig. Im Einzelnen werden die Leistungsberechtigten der Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII), Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII), Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII), Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII) und Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII) erfasst. Die Entscheidung, ob eine Leistung außerhalb von oder in Einrichtungen erbracht wird, richtet sich bei dieser Erhebung nach dem Ort der Hilfgewährung. Im Rahmen der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen wird zusätzlich nach der Art der Unterbringung (vollstationär, teilstationär, Kurzzeitpflege) unterschieden.

Die Empfängerdaten enthalten zwei Regionalangaben, die des Trägers der Leistung (Trägerprinzip) und die des Wohnorts der Leistungsempfänger (Wohnortprinzip). Eine Auswertung nach Trägerprinzip ist dann sinnvoll, wenn ein Bezug zu Leistungsdaten vorhanden ist. Die Darstellung nach Wohnortprinzip bietet ein realistischeres Bild bei der regionalen Verteilung der Leistungsempfänger insbesondere in Bezug auf die Wohnbevölkerung. Im vorliegenden Bericht sind deshalb Kreistabellen beider Arten enthalten.

Die Berechnung der Angaben je 1000 Einwohner erfolgt mit der Einwohnerzahl vom 31. Dezember des jeweiligen Jahres.

Rechtsgrundlagen

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe c bis g des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 6a des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3057) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 3 SGB XII.

Erläuterungen

Die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII werden Personen in den o.g. besonders schwierigen Lebenssituationen gewährt, sie wurden deshalb bis 2004 unter dem Begriff Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammengefasst. Sie dienen der Bewältigung der speziellen Not-

lage und werden oft parallel zu Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes gewährt.

Die Daten über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII werden getrennt nach „im Laufe des Jahres“ und „am Jahresende“ erhoben. Im Laufe des Jahres ist der Zeitpunkt, an dem einem Leistungsberechtigten erstmals im Berichtsjahr eine Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII gewährt wird. Am Jahresende werden die Leistungen erfasst, die zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres noch andauern.

Personen, die während des Jahres verschiedene Hilfen im Rahmen der Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel, eventuell auch mehrere Arten hiervon oder verschiedene Hilfeformen (außerhalb und in Einrichtungen) erhalten, werden bei jeder Art und Form gezählt. In den Zusammenfassungen einzelner Hilfen wie zum Beispiel Hilfe zur Pflege bzw. Eingliederungshilfe und in der Gesamtzahl der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel sind die Leistungsempfänger dagegen, soweit aus den Meldungen erkennbar, nur einmal enthalten („ohne Mehrfachzählung“).

Den Hilfen zur Gesundheit nach dem Fünften Kapitel SGB XII wurden seit 2005 auch die vorbeugende Gesundheitshilfe und die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft zugeordnet. Mitte 2004 wurde die originäre Krankenhilfe durch die Sozialämter für nicht anderweitig krankenversicherte Leistungsberechtigte im laufenden Leistungsbezug weitestgehend durch die Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V (Sozialgesetzbuch Fünftes Buch – Gesetzliche Krankenversicherung) ersetzt. In diesen Fällen wird seit 2005 die Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung (Leistungsbescheid als Voraussetzung für den Erhalt einer Chipkarte) statistisch erfasst. Seit April 2007 werden Leistungsberechtigte der Sozialhilfe verstärkt als „echte“ Krankenkassenmitglieder aufgenommen, die Finanzierung der Mitgliedsbeiträge erfolgt in diesen Fällen über die entsprechenden Hilfen zum Lebensunterhalt.

Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen hat die Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten, eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen bzw. zu mildern und die Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft einzugliedern. Leistungsberechtigt sind alle Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, soweit die Hilfe nicht von einem vorrangig verpflichteten Leistungsträger – etwa der Krankenversicherung, der Rentenversicherung oder den Agenturen für Arbeit – erbracht wird. Zu den Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zählen u.a. die in § 54 SGB XII genannten Hilfearten. Weitere Hilfen sind Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.

Die Hilfe zur Pflege wird bedürftigen Personen gewährt, die infolge einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung bei den gewöhnlichen und

regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße auf fremde Hilfe angewiesen sind. Sie wird jedoch nur geleistet, wenn der Pflegebedürftige die Pflegeleistungen finanziell weder selbst tragen kann noch sie von anderen – zum Beispiel der Pflegeversicherung – erhält. Leistungen für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII werden entweder in Form von Pflegegeld gemäß § 64 SGB XII oder in Form von angemessenen Aufwendungen oder Beihilfen gemäß § 65 SGB XII erbracht sowie durch Hilfsmittel gemäß § 61 Abs. 2 Satz 1 SGB XII. Teilstationäre Pflege wird in Einrichtungen gewährt, in denen die Leistungsberechtigten Tagespflege bzw. Nachtpflege erhalten. Die teilstationäre Pflege umfasst auch die notwendige Beförderung des Pflegebedürftigen von der Wohnung zur Einrichtung und zurück (§ 41 SGB XI). Kurzzeitpflege wird für eine Übergangszeit im Anschluss an eine stationäre Behandlung des Pflegebedürftigen oder in sonstigen Krisensituationen gewährt, in denen vorübergehend häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist (§ 42 SGB XI). Als stationäre Pflege ist die vollstationäre Pflege gemäß § 43 SGB XI zu verstehen. Bei den Leistungen der stationären Pflege werden die Leistungen der sogenannten Pflegestufen null bis drei (inklusive „Härtefälle“) nochmals getrennt erfasst.

Die Leistungen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten richten sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Insbesondere von Obdachlosigkeit und in Verbindung damit von weiteren existenziellen Problemlagen betroffene Personen gehören zu diesem Adressatenkreis. Die Hilfe in anderen Lebenslagen umfasst verschiedene Leistungen, wie Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe, Blindenhilfe und Bestattungskosten.

Menschen. Es folgten die Empfänger von Hilfe zur Pflege (7. Kapitel) mit 23,7 Prozent bzw. 15 922 Personen, darunter 5 558 Personen in häuslicher Pflege und 10 327 Personen in vollstationärer Pflege. Nach dem 9. Kapitel bezogen 2 870 Personen Hilfen in anderen Lebenslagen, 1 847 von ihnen erhielten Bestattungskosten. Leistungsberechtigt nach dem 5. Kapitel (Hilfen zur Gesundheit) waren 2 058 Personen (3,1 Prozent), nur 301 davon erhielten ihre Leistung unmittelbar vom Sozialamt. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel) wurde 2 016 Personen gewährt.

2011 erhielten 43 082 Personen in Einrichtungen und 26 857 Personen außerhalb von Einrichtungen Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII.

Im Jahr 2011 stieg die Zahl der Leistungsempfänger im Vergleich zum Vorjahr um 2 579 Personen auf 66 488 Personen an. So waren mehr als die Hälfte der Hilfebedürftigen (34 042 Personen) im Alter von 18 bis unter 65 Jahren, 19 101 Personen (28,7 Prozent) Kinder und Jugendliche im Alter unter 18 Jahren und 13 345 Personen (20,1 Prozent) hatten das 65. Lebensjahr vollendet. Im Vorjahr waren 52,0 Prozent der Hilfebedürftigen 33 221 Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren, 17 712 Personen (27,7 Prozent) Kinder und Jugendliche im Alter unter 18 Jahren sowie 12 976 Personen (20,3 Prozent) 65 Jahre und älter.

Ergebnisdarstellung

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII bezogen 2011 im Laufe des Jahres 66 488 Personen, bei 50 034 hielt die Hilfestellung auch am Jahresende an. 27 630 Leistungsempfänger fielen in die direkte Zuständigkeit des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen, 38 858 wurden von den Kreisfreien Städten und Landkreisen betreut. 1 875 Menschen hatten durch Aushändigung einer Chipkarte durch die Sozialämter eine Anspruchsbeurteilung auf Krankenbehandlung, wobei nicht erfasst werden kann, ob eine Inanspruchnahme der Leistung im Berichtsjahr erfolgt. Da ein Teil dieser Personen weitere Leistungen in Anspruch nahm, erhöht sich die Zahl der insgesamt betreuten Personen im Jahr 2011 auf 67 320. 46 215 behinderten Menschen wurde Eingliederungshilfe zu teil. Mit einem Anteil von 68,6 Prozent stellten die Empfänger nach dem 6. Kapitel damit die größte Gruppe der im Rahmen des 5. bis 9. Kapitel SGB XII betreuten

Abb. 1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Sachsen 2011 im Vergleich zu 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (Wohnortprinzip)

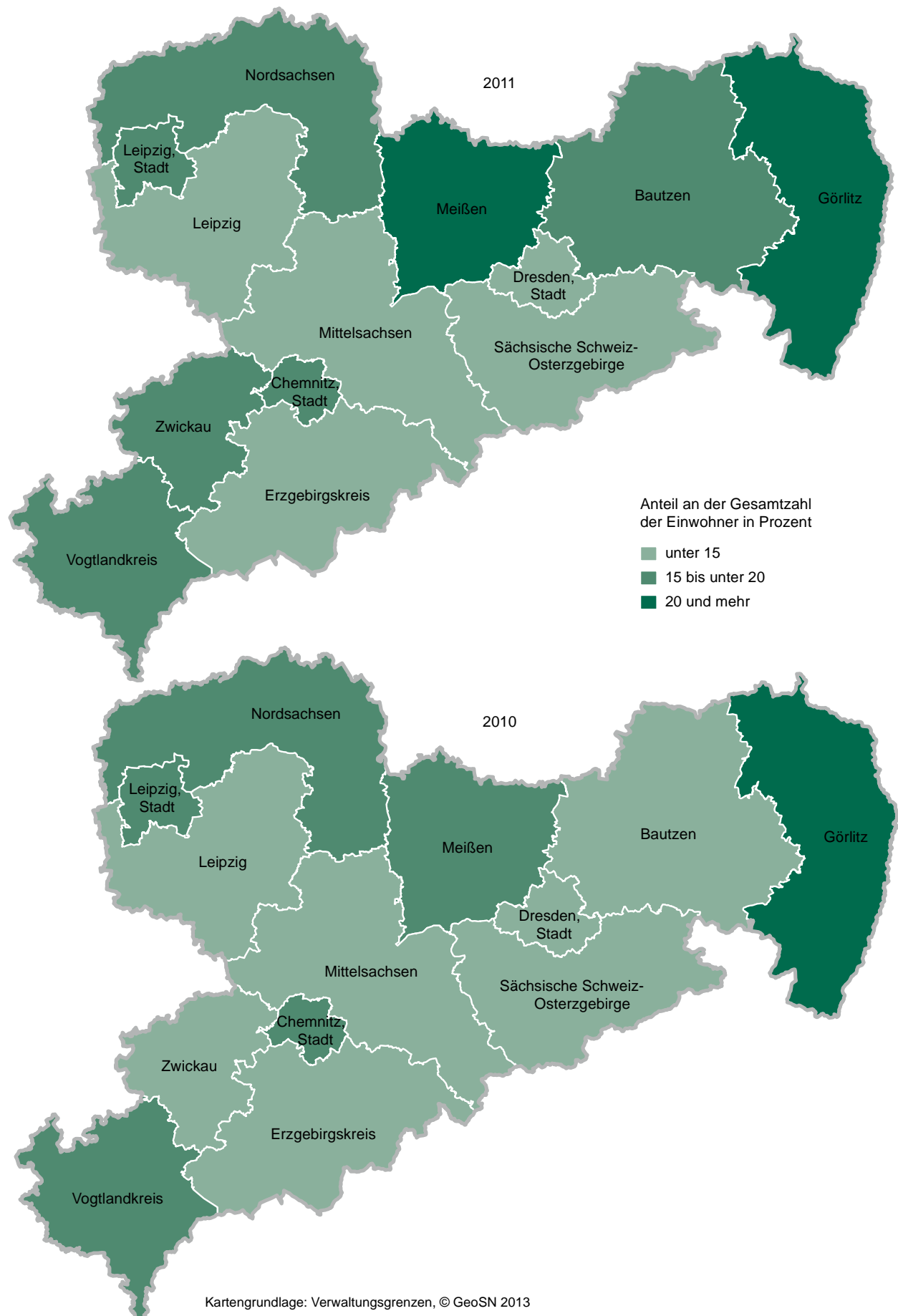
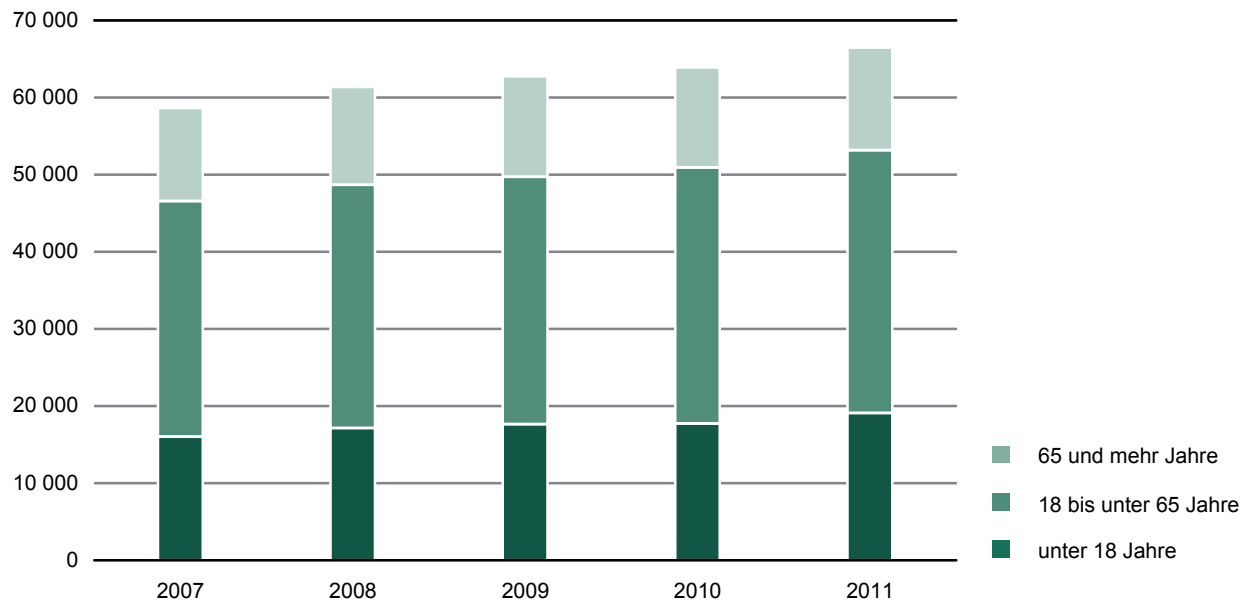
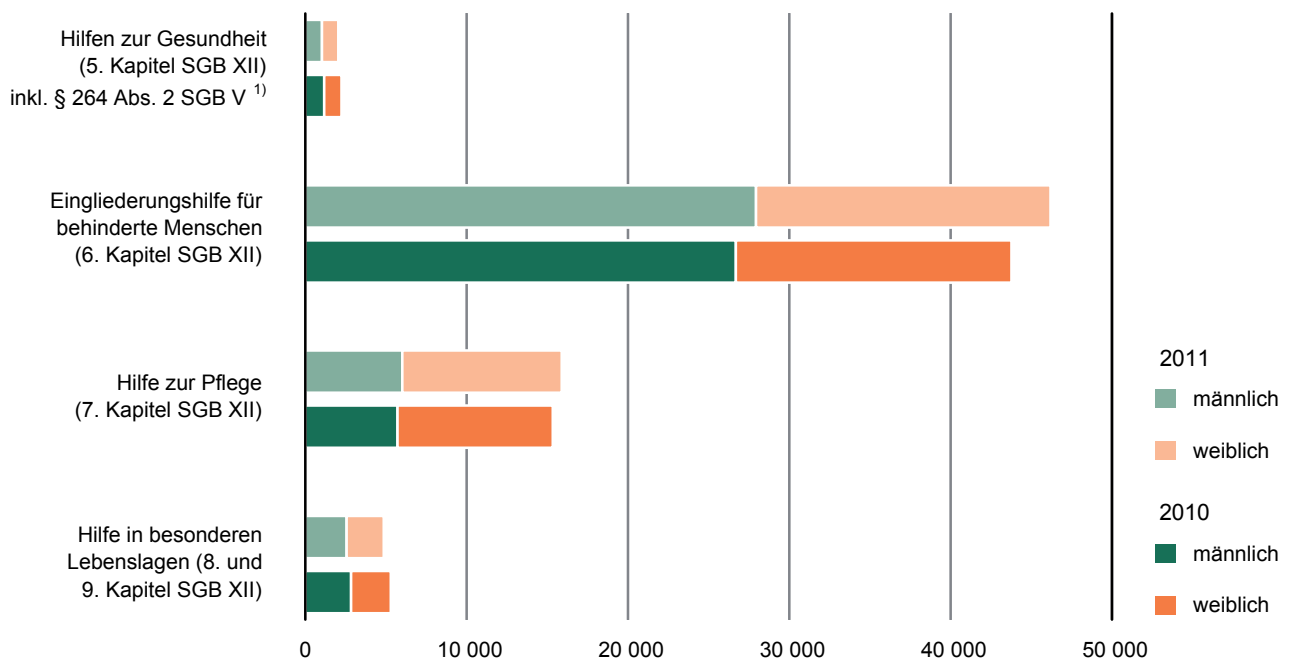


Abb. 2 Empfänger von Leistungen ¹⁾ nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2007 bis 2011 nach dem Alter



1) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V hatten

Abb. 3 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 und 2011 nach Geschlecht und Hilfearten



1) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V

1. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2007 nach Hilfearten

Hilfeart ¹⁾	Ins- gesamt	Darunter am Jahres- ende	Darunter in Einrich- tungen	Männlich	Weiblich
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII) ²⁾	3 075	2 526	x	1 638	1 437
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen ³⁾	774	386	97	505	269
Anspruchsberechtigung auf Krankenbe- handlung nach § 264 Abs. 2 SGB V ⁴⁾	2 573	2 282	x	1 310	1 263
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	39 587	32 853	28 671	24 373	15 214
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 910	1 085	254	1 297	613
Leistungen in anerkannten Werk- stätten für behinderte Menschen	13 429	13 019	13 429	8 068	5 361
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	24 338	19 637	15 268	14 816	9 522
darunter					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	9 335	6 125	5 046	6 020	3 315
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	937	869	927	507	430
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	12 908	11 898	9 199	7 711	5 197
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 283	814	219	645	638
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	5 049	3 700	3 993	3 270	1 779
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 306	891	754	778	528
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	13 832	11 484	9 629	4 841	8 991
häusliche Pflege	4 289	3 497	-	1 665	2 624
darunter					
in Form von Pflegegeld					
bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 129	911	-	441	688
bei schwerer Pflegebedürftigkeit	730	572	-	227	503
bei schwerster Pflegebedürftigkeit	286	242	-	121	165
stationäre Pflege	9 629	8 003	9 629	3 197	6 432
teilstationäre Pflege	88	54	88	29	59
Kurzzeitpflege	196	15	196	93	103
vollstationäre Pflege	9 414	7 934	9 414	3 110	6 304
sogenannte Pflegestufe 0	590	490	590	244	346
Pflegestufe 1	2 680	2 094	2 680	1 082	1 598
Pflegestufe 2	3 290	2 568	3 290	999	2 291
Pflegestufe 3	2 329	1 876	2 329	706	1 623
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII)	2 274	1 040	60	1 587	687
Hilfen in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)	2 963	1 332	188	1 206	1 757
darunter					
Bestattungskosten	1 912	441	-	785	1 127
Leistungsempfänger insgesamt ⁵⁾	58 623	46 793	38 321	32 122	26 501

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V

3) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

4) Einführung im 2. Halbjahr 2004 mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG); ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; getrennte Erfassung seit 1. Januar 2005 mit Inkrafttreten des SGB XII

5) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Leistung (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

2. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2008 nach Hilfearten

Hilfeart ¹⁾	Ins- gesamt	Darunter am Jahres- ende	Darunter in Einrich- tungen	Männlich	Weiblich
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII) ²⁾	2 850	2 375	x	1 484	1 366
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen ³⁾	509	301	39	316	193
Anspruchsberechtigung auf Krankenbe- handlung nach § 264 Abs. 2 SGB V ⁴⁾	2 498	2 192	x	1 275	1 223
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	41 719	34 582	29 723	25 601	16 118
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 805	1 134	226	1 213	592
Leistungen in anerkannten Werk- stätten für behinderte Menschen	13 957	13 501	13 957	8 396	5 561
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	25 584	20 713	15 486	15 548	10 036
darunter					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	10 118	6 817	5 060	6 496	3 622
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1 028	923	1 011	560	468
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	13 353	12 267	9 245	7 946	5 407
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 168	747	233	590	578
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	5 243	3 902	4 178	3 362	1 881
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 908	987	860	1 126	782
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	14 740	11 850	10 156	5 194	9 546
häusliche Pflege	4 705	3 479	-	1 826	2 879
darunter					
in Form von Pflegegeld					
bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 170	837	-	427	743
bei schwerer Pflegebedürftigkeit	718	498	-	223	495
bei schwerster Pflegebedürftigkeit	278	209	-	120	158
stationäre Pflege	10 156	8 390	10 156	3 399	6 757
teilstationäre Pflege	66	35	66	23	43
Kurzzeitpflege	193	12	193	95	98
vollstationäre Pflege	9 974	8 343	9 974	3 315	6 659
sogenannte Pflegestufe 0	543	432	543	234	309
Pflegestufe 1	3 232	2 489	3 232	1 224	2 008
Pflegestufe 2	3 770	2 940	3 770	1 087	2 683
Pflegestufe 3	2 702	2 076	2 702	798	1 904
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII)	2 335	989	49	1 599	736
Hilfen in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)	3 009	1 016	218	1 267	1 742
darunter					
Bestattungskosten	1 854	85	-	805	1 049
Leistungsempfänger insgesamt ⁵⁾	61 383	48 428	39 785	33 540	27 843

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V

3) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

4) Einführung im 2. Halbjahr 2004 mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG); ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; getrennte Erfassung seit 1. Januar 2005 mit Inkrafttreten des SGB XII

5) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Leistung (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

3. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2009 nach Hilfearten

Hilfeart ¹⁾	Ins- gesamt	Darunter am Jahres- ende	Darunter in Einrich- tungen	Männlich	Weiblich
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII) ²⁾	2 485	2 156	x	1 265	1 220
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen ³⁾	393	211	29	249	144
Anspruchsberechtigung auf Krankenbe- handlung nach § 264 Abs. 2 SGB V ⁴⁾	2 224	2 020	x	1 102	1 122
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	42 776	34 901	30 609	26 047	16 729
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 985	749	199	1 307	678
Leistungen in anerkannten Werk- stätten für behinderte Menschen	14 418	13 954	14 418	8 691	5 727
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	28 239	22 652	17 169	17 002	11 237
darunter					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	12 043	8 185	6 421	7 524	4 519
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1 008	931	979	538	470
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	14 123	12 931	9 577	8 392	5 731
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 310	722	407	682	628
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	4 668	3 102	3 719	2 964	1 704
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 001	545	625	566	435
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	15 603	12 147	10 566	5 693	9 910
häusliche Pflege	5 111	3 936	-	2 073	3 038
darunter					
in Form von Pflegegeld					
bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 065	776	-	368	697
bei schwerer Pflegebedürftigkeit	626	458	-	200	426
bei schwerster Pflegebedürftigkeit	315	264	-	117	198
stationäre Pflege	10 566	8 230	10 566	3 643	6 923
teilstationäre Pflege	66	38	66	27	39
Kurzzeitpflege	246	18	246	125	121
vollstationäre Pflege	10 366	8 174	10 366	3 549	6 817
sogenannte Pflegestufe 0	652	525	652	312	340
Pflegestufe 1	3 297	2 450	3 297	1 285	2 012
Pflegestufe 2	4 013	2 976	4 013	1 219	2 794
Pflegestufe 3	2 854	2 173	2 854	854	2 000
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII)	2 112	865	53	1 487	625
Hilfen in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)	2 724	961	193	1 095	1 629
darunter					
Bestattungskosten	1 615	38	-	631	984
Leistungsempfänger insgesamt ⁵⁾	62 753	48 701	41 015	34 164	28 589

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V

3) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

4) Einführung im 2. Halbjahr 2004 mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG); ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; getrennte Erfassung seit 1. Januar 2005 mit Inkrafttreten des SGB XII

5) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Leistung (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

4. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 nach Hilfearten

Hilfeart ¹⁾	Ins- gesamt	Darunter am Jahres- ende	Darunter in Einrich- tungen	Männlich	Weiblich
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII) ²⁾	2 253	2 024	x	1 164	1 089
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen ³⁾	217	133	24	133	84
Anspruchsberechtigung auf Krankenbe- handlung nach § 264 Abs. 2 SGB V ⁴⁾	2 093	1 933	x	1 068	1 025
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	43 790	36 132	31 713	26 691	17 099
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2 213	1 040	105	1 393	820
Leistungen in anerkannten Werk- stätten für behinderte Menschen	14 803	14 318	14 803	8 924	5 879
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	29 082	23 536	17 933	17 601	11 481
darunter					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	12 192	8 422	6 831	7 682	4 510
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1 045	969	1 015	561	484
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	14 761	13 526	9 925	8 803	5 958
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 275	751	323	657	618
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	4 572	3 129	3 771	2 881	1 691
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	901	502	605	509	392
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	15 354	12 484	10 291	5 724	9 630
häusliche Pflege	5 135	4 235	-	2 102	3 033
darunter					
in Form von Pflegegeld					
bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 079	859	-	392	687
bei schwerer Pflegebedürftigkeit	609	479	-	200	409
bei schwerster Pflegebedürftigkeit	297	261	-	109	188
stationäre Pflege	10 291	8 260	10 291	3 635	6 656
teilstationäre Pflege	54	35	54	23	31
Kurzzeitpflege	294	38	294	141	153
vollstationäre Pflege	10 052	8 187	10 052	3 519	6 533
sogenannte Pflegestufe 0	420	326	420	200	220
Pflegestufe 1	3 369	2 509	3 369	1 366	2 003
Pflegestufe 2	4 104	3 104	4 104	1 284	2 820
Pflegestufe 3	2 949	2 238	2 949	875	2 074
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII)	2 177	933	45	1 576	601
Hilfen in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)	3 131	927	195	1 260	1 871
darunter					
Bestattungskosten	2 037	15	-	818	1 219
Leistungsempfänger insgesamt ⁵⁾	63 909	50 262	41 895	35 028	28 881

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V

3) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

4) Einführung im 2. Halbjahr 2004 mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG); ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; getrennte Erfassung seit 1. Januar 2005 mit Inkrafttreten des SGB XII

5) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Leistung (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

5. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 nach Hilfearten

Hilfeart ¹⁾	Ins- gesamt	Darunter am Jahres- ende	Darunter in Einrich- tungen	Männlich	Weiblich
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII) ²⁾	2 058	1 785	x	1 037	1 021
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen ³⁾	301	204	23	162	139
Anspruchsberechtigung auf Krankenbe- handlung nach § 264 Abs. 2 SGB V ⁴⁾	1 875	1 683	x	936	939
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	46 215	35 664	32 703	27 940	18 275
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	3 316	804	72	2 111	1 205
Leistungen in anerkannten Werk- stätten für behinderte Menschen	15 125	14 597	15 125	9 106	6 019
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	29 611	23 426	17 994	17 755	11 856
darunter					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	11 794	8 120	6 791	7 317	4 477
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1 071	973	1 050	576	495
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	15 052	13 743	9 896	8 991	6 061
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 920	683	427	998	922
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	5 039	2 817	4 318	3 089	1 950
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	609	303	417	337	272
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	15 922	12 840	10 527	6 016	9 906
häusliche Pflege	5 558	4 398	-	2 298	3 260
darunter					
in Form von Pflegegeld					
bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 182	899	-	445	737
bei schwerer Pflegebedürftigkeit	596	428	-	201	395
bei schwerster Pflegebedürftigkeit	312	260	-	123	189
stationäre Pflege	10 527	8 461	10 527	3 756	6 771
teilstationäre Pflege	67	50	67	27	40
Kurzzeitpflege	269	8	269	122	147
vollstationäre Pflege	10 327	8 403	10 327	3 666	6 661
sogenannte Pflegestufe 0	370	282	370	183	187
Pflegestufe 1	3 433	2 565	3 433	1 438	1 995
Pflegestufe 2	4 316	3 210	4 316	1 368	2 948
Pflegestufe 3	3 094	2 346	3 094	946	2 148
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII)	2 016	830	42	1 442	574
Hilfen in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)	2 870	882	192	1 121	1 749
darunter					
Bestattungskosten	1 847	16	-	717	1 130
Leistungsempfänger insgesamt ⁵⁾	66 488	50 034	43 082	36 282	30 206

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V

3) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

4) Einführung im 2. Halbjahr 2004 mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG); ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; getrennte Erfassung seit 1. Januar 2005 mit Inkrafttreten des SGB XII

5) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Leistung (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

6. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2007 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen ¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ²⁾	Und zwar				Inklusive Fälle nach § 264 Abs. 2 SGB V ³⁾
		je 1 000 Ein- wohner	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	Hilfe am Jahresende	
nach dem Wohnort ⁴⁾						
Chemnitz, Stadt	3 328	13,6	1 584	1 920	2 455	3 632
Erzgebirgskreis	4 320	11,3	1 408	3 072	3 508	4 354
Mittelsachsen	4 256	12,5	1 383	3 035	3 327	4 268
Vogtlandkreis	3 559	14,0	1 473	2 265	2 547	3 591
Zwickau	4 628	13,1	1 728	3 086	3 685	4 646
Dresden, Stadt	5 472	10,8	2 776	2 827	4 418	5 661
Bautzen	4 474	13,4	1 260	3 348	3 617	4 528
Görlitz	6 261	21,7	2 556	3 874	4 644	6 302
Meißen	4 106	15,8	2 081	2 106	3 094	4 107
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 379	13,1	1 249	2 314	2 717	3 384
Leipzig, Stadt	7 607	14,9	2 850	5 077	6 814	8 099
Leipzig	3 095	11,3	983	2 208	2 490	3 116
Nordsachsen	3 086	14,4	862	2 298	2 654	3 102
Sachsen	57 571	13,6	22 193	37 430	45 970	58 790
Kreisfreie Städte	16 407	13,0	7 210	9 824	13 687	17 392
Landkreise	41 164	13,9	14 983	27 606	32 283	41 398
nach dem zuständigen Träger						
Chemnitz, Stadt	2 114	8,6	1 218	996	1 373	2 416
Erzgebirgskreis	2 312	6,0	1 177	1 203	1 589	2 345
Mittelsachsen	2 309	6,8	1 065	1 285	1 506	2 321
Vogtlandkreis	2 033	8,0	1 241	892	1 121	2 065
Zwickau	2 390	6,8	1 311	1 121	1 631	2 408
Dresden, Stadt	3 552	7,0	2 292	1 298	2 684	3 740
Bautzen	2 315	6,9	1 040	1 306	1 555	2 369
Görlitz	3 695	12,8	2 152	1 567	2 272	3 735
Meißen	2 922	11,3	1 860	1 078	1 978	2 922
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 045	7,9	1 032	1 094	1 471	2 050
Leipzig, Stadt	4 591	9,0	1 852	2 897	4 192	5 082
Leipzig	1 818	6,6	831	1 020	1 225	1 839
Nordsachsen	1 680	7,8	719	969	1 314	1 696
Kommunaler Sozialverband	24 847	5,9	4 607	21 595	22 882	24 858
Insgesamt ⁵⁾	58 623	13,9	22 397	38 321	46 793	59 846

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten

3) Personen, die Leistungen nach mindestens einem der Kapitel 5 bis 9 SGB XII in Anspruch nahmen bzw. mit einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V.

4) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

5) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

7. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2008 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen ¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ²⁾	Und zwar				Inklusive Fälle nach § 264 Abs. 2 SGB V ³⁾
		je 1 000 Ein- wohner	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	Hilfe am Jahresende	
nach dem Wohnort ⁴⁾						
Chemnitz, Stadt	3 646	14,9	1 842	1 999	2 686	3 911
Erzgebirgskreis	4 383	11,6	1 375	3 163	3 552	4 409
Mittelsachsen	4 626	13,8	1 745	3 124	3 412	4 661
Vogtlandkreis	3 600	14,4	1 453	2 327	2 550	3 635
Zwickau	4 561	13,1	1 548	3 197	3 604	4 579
Dresden, Stadt	6 037	11,8	3 163	3 048	4 899	6 455
Bautzen	4 763	14,5	1 269	3 651	3 812	4 806
Görlitz	6 574	23,1	2 589	4 187	4 872	6 636
Meißen	4 700	18,3	2 579	2 217	3 546	4 700
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 297	12,9	1 107	2 367	2 599	3 306
Leipzig, Stadt	7 858	15,2	3 290	4 919	6 923	8 242
Leipzig	3 043	11,2	937	2 243	2 487	3 064
Nordsachsen	3 196	15,1	868	2 434	2 647	3 214
Sachsen	60 284	14,4	23 765	38 876	47 589	61 618
Kreisfreie Städte	17 541	13,8	8 295	9 966	14 508	18 608
Landkreise	42 743	14,6	15 470	28 910	33 081	43 010
nach dem zuständigen Träger						
Chemnitz, Stadt	2 381	9,8	1 434	1 047	1 523	2 644
Erzgebirgskreis	2 249	6,0	1 119	1 198	1 559	2 274
Mittelsachsen	2 597	7,7	1 407	1 306	1 540	2 632
Vogtlandkreis	2 016	8,1	1 191	914	1 070	2 050
Zwickau	2 316	6,6	1 080	1 257	1 537	2 334
Dresden, Stadt	4 027	7,9	2 625	1 464	3 098	4 445
Bautzen	2 581	7,8	1 055	1 581	1 731	2 624
Görlitz	3 926	13,8	2 163	1 794	2 413	3 988
Meißen	3 430	13,4	2 320	1 130	2 353	3 430
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 904	7,5	868	1 105	1 278	1 914
Leipzig, Stadt	4 747	9,2	2 199	2 718	4 248	5 127
Leipzig	1 759	6,5	827	1 005	1 184	1 779
Nordsachsen	1 731	8,2	714	1 043	1 261	1 748
Kommunaler Sozialverband	25 719	6,1	5 005	22 223	23 633	25 733
Insgesamt ⁵⁾	61 383	14,6	24 007	39 785	48 428	62 722

1) Mehrfachzahlungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten

3) Personen, die Leistungen nach mindestens einem der Kapitel 5 bis 9 SGB XII in Anspruch nahmen bzw. mit einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V.

4) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

5) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

8. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2009 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen ¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ²⁾	Und zwar				Inklusive Fälle nach § 264 Abs. 2 SGB V ³⁾
		je 1 000 Ein- wohner	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	Hilfe am Jahresende	
nach dem Wohnort ⁴⁾						
Chemnitz, Stadt	3 813	15,7	1 815	2 204	2 910	4 068
Erzgebirgskreis	4 355	11,7	1 301	3 332	3 678	4 364
Mittelsachsen	4 192	12,6	1 753	2 654	3 336	4 218
Vogtlandkreis	3 718	15,0	1 366	2 517	2 658	3 735
Zwickau	4 923	14,3	1 832	3 325	3 989	4 942
Dresden, Stadt	6 767	13,1	3 566	3 335	4 865	7 151
Bautzen	4 917	15,1	1 396	3 731	3 864	4 947
Görlitz	5 909	21,0	2 271	4 027	4 008	5 915
Meißen	4 546	17,9	2 321	2 335	3 357	4 546
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 678	14,5	1 416	2 583	2 737	3 705
Leipzig, Stadt	8 333	16,1	3 452	5 241	7 109	8 665
Leipzig	3 105	11,5	907	2 315	2 564	3 126
Nordsachsen	3 249	15,6	967	2 387	2 671	3 293
Sachsen	61 505	14,8	24 363	39 986	47 746	62 675
Kreisfreie Städte	18 913	14,8	8 833	10 780	14 884	19 884
Landkreise	42 592	14,7	15 530	29 206	32 862	42 791
nach dem zuständigen Träger						
Chemnitz, Stadt	2 392	9,8	1 375	1 115	1 631	2 646
Erzgebirgskreis	2 186	5,9	991	1 371	1 660	2 195
Mittelsachsen	2 328	7,0	1 433	995	1 545	2 354
Vogtlandkreis	2 072	8,4	1 067	1 076	1 126	2 088
Zwickau	2 606	7,6	1 317	1 356	1 844	2 625
Dresden, Stadt	4 739	9,2	2 959	1 783	3 025	5 122
Bautzen	2 619	8,1	1 149	1 558	1 673	2 650
Görlitz	3 187	11,3	1 817	1 566	1 457	3 193
Meißen	3 239	12,7	2 080	1 187	2 133	3 239
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 167	8,5	1 164	1 220	1 375	2 195
Leipzig, Stadt	5 012	9,7	2 305	2 880	4 273	5 340
Leipzig	1 721	6,4	765	1 007	1 201	1 742
Nordsachsen	1 890	9,1	808	1 087	1 338	1 935
Kommunaler Sozialverband	26 595	6,4	5 389	22 814	24 420	26 602
Insgesamt ⁵⁾	62 753	15,1	24 619	41 015	48 701	63 926

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten

3) Personen, die Leistungen nach mindestens einem der Kapitel 5 bis 9 SGB XII in Anspruch nahmen bzw. mit einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V.

4) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

5) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

9. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen ¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ²⁾	Und zwar				Inklusive Fälle nach § 264 Abs. 2 SGB V ³⁾
		je 1 000 Ein- wohner	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	Hilfe am Jahresende	
nach dem Wohnort ⁴⁾						
Chemnitz, Stadt	4 128	17,0	2 066	2 278	3 140	4 363
Erzgebirgskreis	4 506	12,2	1 366	3 418	3 752	4 511
Mittelsachsen	4 380	13,3	1 920	2 663	3 475	4 400
Vogtlandkreis	3 717	15,2	1 417	2 477	2 802	3 717
Zwickau	4 923	14,4	1 914	3 289	4 007	4 955
Dresden, Stadt	6 934	13,3	3 000	4 111	5 328	7 307
Bautzen	4 715	14,7	1 201	3 675	3 847	4 743
Görlitz	5 974	21,6	2 344	4 084	4 219	6 035
Meißen	4 252	16,8	2 253	2 164	3 311	4 252
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 728	14,8	1 335	2 600	2 775	3 729
Leipzig, Stadt	8 988	17,2	4 056	5 321	7 485	9 254
Leipzig	3 120	11,7	927	2 349	2 437	3 137
Nordsachsen	3 181	15,4	940	2 371	2 665	3 211
Sachsen	62 546	15,1	24 739	40 800	49 243	63 613
Kreisfreie Städte	20 050	15,6	9 122	11 710	15 953	20 924
Landkreise	42 496	14,9	15 617	29 090	33 290	42 689
nach dem zuständigen Träger						
Chemnitz, Stadt	2 638	10,8	1 598	1 139	1 797	2 872
Erzgebirgskreis	2 316	6,3	1 041	1 432	1 699	2 319
Mittelsachsen	2 415	7,4	1 579	927	1 620	2 435
Vogtlandkreis	2 033	8,3	1 109	998	1 232	2 033
Zwickau	2 545	7,4	1 335	1 309	1 822	2 576
Dresden, Stadt	4 795	9,2	2 373	2 440	3 419	5 167
Bautzen	2 338	7,3	937	1 442	1 569	2 366
Görlitz	3 212	11,6	1 862	1 593	1 621	3 272
Meißen	3 037	12,0	2 030	1 106	2 159	3 037
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 213	8,8	1 082	1 223	1 357	2 213
Leipzig, Stadt	5 564	10,6	2 813	2 940	4 552	5 828
Leipzig	1 718	6,4	790	1 017	1 041	1 736
Nordsachsen	1 818	8,8	776	1 063	1 328	1 848
Kommunaler Sozialverband	27 267	6,6	5 733	23 266	25 046	27 276
Insgesamt ⁵⁾	63 909	15,4	25 058	41 895	50 262	64 978

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten

3) Personen, die Leistungen nach mindestens einem der Kapitel 5 bis 9 SGB XII in Anspruch nahmen bzw. mit einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V.

4) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

5) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

10. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen ¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ²⁾	Und zwar				Inklusive Fälle nach § 264 Abs. 2 SGB V ³⁾
		je 1 000 Ein- wohner	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	Hilfe am Jahresende	
nach dem Wohnort ⁴⁾						
Chemnitz, Stadt	4 377	18,0	2 257	2 422	3 250	4 495
Erzgebirgskreis	4 428	12,2	1 260	3 482	3 710	4 437
Mittelsachsen	4 407	13,6	1 946	2 678	3 526	4 427
Vogtlandkreis	3 968	16,4	1 563	2 621	2 792	3 968
Zwickau	5 258	15,5	2 086	3 447	4 162	5 289
Dresden, Stadt	6 608	12,5	2 685	4 320	5 433	7 035
Bautzen	5 029	15,8	1 421	3 841	3 951	5 031
Görlitz	5 893	21,5	2 363	3 997	4 693	5 911
Meißen	6 077	24,2	3 862	2 304	2 801	6 166
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 647	14,5	1 213	2 669	2 580	3 683
Leipzig, Stadt	8 755	16,5	4 007	5 147	6 795	8 808
Leipzig	3 152	11,9	784	2 483	2 500	3 152
Nordsachsen	3 413	16,7	1 026	2 518	2 730	3 438
Sachsen	65 012	15,7	26 473	41 929	48 923	65 840
Kreisfreie Städte	19 740	15,1	8 949	11 889	15 478	20 338
Landkreise	45 272	16,0	17 524	30 040	33 445	45 502
nach dem zuständigen Träger						
Chemnitz, Stadt	2 849	11,7	1 798	1 243	1 873	2 967
Erzgebirgskreis	2 189	6,0	871	1 487	1 604	2 198
Mittelsachsen	2 378	7,3	1 585	889	1 608	2 397
Vogtlandkreis	2 273	9,4	1 231	1 144	1 217	2 273
Zwickau	2 806	8,3	1 485	1 400	1 909	2 837
Dresden, Stadt	4 407	8,3	2 052	2 603	3 466	4 835
Bautzen	2 731	8,6	1 154	1 679	1 710	2 732
Görlitz	3 089	11,3	1 878	1 447	2 035	3 108
Meißen	4 855	19,3	3 638	1 221	1 596	4 945
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 105	8,4	957	1 258	1 161	2 144
Leipzig, Stadt	5 550	10,4	2 831	2 919	4 009	5 603
Leipzig	1 676	6,3	613	1 095	1 015	1 676
Nordsachsen	1 950	9,6	834	1 129	1 320	1 975
Kommunaler Sozialverband	27 630	6,7	5 930	23 568	25 511	27 630
Insgesamt ⁵⁾	66 488	16,1	26 857	43 082	50 034	67 320

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten

3) Personen, die Leistungen nach mindestens einem der Kapitel 5 bis 9 SGB XII in Anspruch nahmen bzw. mit einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V.

4) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

5) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

11. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2007 ¹⁾ nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger sowie dem Geschlecht und Alter

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ²⁾	Weiblich	Ausländer	Alter von ... bis unter ... Jahren				
				unter 7	7 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr
nach dem Wohnort ³⁾								
Chemnitz, Stadt	3 328	1 553	149	519	387	819	856	747
Erzgebirgskreis	4 320	1 916	11	672	435	1 127	1 364	722
Mittelsachsen	4 256	1 848	19	688	522	1 016	1 275	755
Vogtlandkreis	3 559	1 559	4	476	282	885	1 196	720
Zwickau	4 628	2 277	15	637	422	1 164	1 482	923
Dresden, Stadt	5 472	2 539	399	654	730	1 299	1 418	1 371
Bautzen	4 474	2 017	4	632	424	1 329	1 307	782
Görlitz	6 261	2 535	13	1 360	1 076	1 159	1 654	1 012
Meißen	4 106	1 812	11	734	914	849	869	740
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 379	1 533	11	655	421	814	817	672
Leipzig, Stadt	7 607	3 659	389	980	861	1 595	2 030	2 141
Leipzig	3 095	1 426	8	442	265	772	980	636
Nordsachsen	3 086	1 360	6	504	313	830	853	586
Sachsen	57 571	26 034	1 039	8 953	7 052	13 658	16 101	11 807
Kreisfreie Städte	16 407	7 751	937	2 153	1 978	3 713	4 304	4 259
Landkreise	41 164	18 283	102	6 800	5 074	9 945	11 797	7 548
nach dem zuständigen Träger								
Chemnitz, Stadt	2 114	1 126	148	505	333	195	253	828
Erzgebirgskreis	2 312	1 141	5	682	450	172	266	742
Mittelsachsen	2 309	1 116	20	688	525	160	189	747
Vogtlandkreis	2 033	1 003	.	476	302	171	394	690
Zwickau	2 390	1 403	12	640	441	132	303	874
Dresden, Stadt	3 552	1 792	392	658	716	280	451	1 447
Bautzen	2 315	1 133	6	647	462	218	227	761
Görlitz	3 695	1 635	8	1 360	1 073	117	199	946
Meißen	2 922	1 325	10	729	909	216	305	763
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 045	988	9	655	419	128	197	646
Leipzig, Stadt	4 591	2 462	375	972	812	314	525	1 968
Leipzig	1 818	948	4	450	321	94	218	735
Nordsachsen	1 680	823	.	504	306	121	139	610
Kommunaler Sozialverband	24 847	9 606	50	-	-	11 736	12 799	312
Insgesamt ⁴⁾	58 623	26 501	1 044	8 966	7 069	14 054	16 465	12 069

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten

3) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

4) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

12. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2008 ¹⁾ nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger sowie dem Geschlecht und Alter

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ²⁾	Weiblich	Ausländer	Alter von ... bis unter ... Jahren				
				unter 7	7 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr
nach dem Wohnort ³⁾								
Chemnitz, Stadt	3 646	1 731	169	607	405	873	951	810
Erzgebirgskreis	4 383	1 931	15	628	392	1 151	1 427	785
Mittelsachsen	4 626	1 982	9	748	732	1 046	1 322	778
Vogtlandkreis	3 600	1 586	7	476	287	915	1 197	725
Zwickau	4 561	2 203	17	675	413	1 175	1 428	870
Dresden, Stadt	6 037	2 820	346	852	781	1 424	1 481	1 499
Bautzen	4 763	2 137	5	739	526	1 322	1 330	846
Görlitz	6 574	2 766	14	1 214	1 035	1 247	1 788	1 290
Meißen	4 700	2 051	10	837	1 241	948	891	783
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 297	1 496	8	661	409	785	843	599
Leipzig, Stadt	7 858	3 808	429	1 043	892	1 585	2 110	2 228
Leipzig	3 043	1 425	6	370	221	821	994	637
Nordsachsen	3 196	1 416	5	548	354	846	871	577
Sachsen	60 284	27 352	1 040	9 398	7 688	14 138	16 633	12 427
Kreisfreie Städte	17 541	8 359	944	2 502	2 078	3 882	4 542	4 537
Landkreise	42 743	18 993	96	6 896	5 610	10 256	12 091	7 890
nach dem zuständigen Träger								
Chemnitz, Stadt	2 381	1 294	165	604	341	248	294	894
Erzgebirgskreis	2 249	1 100	10	629	407	158	286	769
Mittelsachsen	2 597	1 210	8	745	738	163	192	759
Vogtlandkreis	2 016	1 017	3	477	301	183	362	693
Zwickau	2 316	1 326	14	678	441	105	226	866
Dresden, Stadt	4 027	2 029	337	857	782	334	477	1 577
Bautzen	2 581	1 236	7	760	562	195	227	837
Görlitz	3 926	1 833	8	1 218	1 035	189	260	1 224
Meißen	3 430	1 528	9	826	1 224	261	326	793
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 904	928	6	660	405	83	169	587
Leipzig, Stadt	4 747	2 570	414	1 001	826	310	534	2 076
Leipzig	1 759	930	.	416	298	92	219	734
Nordsachsen	1 731	858	.	548	344	99	140	600
Kommunaler Sozialverband	25 719	9 984	60	-	-	12 116	13 309	294
Insgesamt ⁴⁾	61 383	27 843	1 046	9 419	7 704	14 536	17 021	12 703

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten

3) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

4) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

13. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2009 ¹⁾ nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger sowie dem Geschlecht und Alter

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ²⁾	Weiblich	Ausländer	Alter von ... bis unter ... Jahren				
				unter 7	7 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr
nach dem Wohnort ³⁾								
Chemnitz, Stadt	3 813	1 789	162	652	497	869	946	849
Erzgebirgskreis	4 355	2 022	12	710	456	1 117	1 344	728
Mittelsachsen	4 192	1 812	11	720	457	967	1 341	707
Vogtlandkreis	3 718	1 643	5	481	373	924	1 222	718
Zwickau	4 923	2 354	10	712	417	1 255	1 533	1 006
Dresden, Stadt	6 767	3 220	293	958	916	1 574	1 622	1 697
Bautzen	4 917	2 197	4	771	647	1 307	1 309	883
Görlitz	5 909	2 528	26	1 007	733	1 216	1 801	1 152
Meißen	4 546	1 959	12	830	1 217	936	843	720
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 678	1 662	14	795	537	810	823	713
Leipzig, Stadt	8 333	3 926	464	1 184	1 056	1 567	2 202	2 324
Leipzig	3 105	1 409	12	415	220	816	1 040	614
Nordsachsen	3 249	1 485	6	567	269	859	1 001	553
Sachsen	61 505	28 006	1 031	9 802	7 795	14 217	17 027	12 664
Kreisfreie Städte	18 913	8 935	919	2 794	2 469	4 010	4 770	4 870
Landkreise	42 592	19 071	112	7 008	5 326	10 207	12 257	7 794
nach dem zuständigen Träger								
Chemnitz, Stadt	2 392	1 285	158	640	367	204	261	920
Erzgebirgskreis	2 186	1 205	6	713	489	86	179	719
Mittelsachsen	2 328	1 106	8	723	548	105	184	768
Vogtlandkreis	2 072	1 034	.	485	403	165	341	678
Zwickau	2 606	1 453	7	719	448	118	303	1 018
Dresden, Stadt	4 739	2 429	285	959	925	456	560	1 839
Bautzen	2 619	1 263	5	772	649	172	170	856
Görlitz	3 187	1 578	20	1 014	740	122	241	1 070
Meißen	3 239	1 442	10	823	1 209	210	251	746
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 167	1 024	9	794	528	100	120	625
Leipzig, Stadt	5 012	2 632	444	1 138	925	246	552	2 151
Leipzig	1 721	885	9	444	291	68	218	700
Nordsachsen	1 890	966	.	585	312	142	248	603
Kommunaler Sozialverband	26 595	10 287	69	-	1	12 434	13 822	338
Insgesamt ⁴⁾	62 753	28 589	1 036	9 809	7 835	14 628	17 450	13 031

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten

3) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

4) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

14. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 ¹⁾ nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger sowie dem Geschlecht und Alter

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ²⁾	Weiblich	Ausländer	Alter von ... bis unter ... Jahren				
				unter 7	7 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr
nach dem Wohnort ³⁾								
Chemnitz, Stadt	4 128	1 909	166	648	545	972	1 063	900
Erzgebirgskreis	4 506	2 063	11	733	477	1 121	1 436	739
Mittelsachsen	4 380	1 867	10	813	511	1 004	1 358	694
Vogtlandkreis	3 717	1 645	9	482	294	911	1 295	735
Zwickau	4 923	2 305	14	682	396	1 266	1 605	974
Dresden, Stadt	6 934	3 185	417	1 127	1 037	1 547	1 670	1 553
Bautzen	4 715	2 104	19	689	478	1 297	1 400	851
Görlitz	5 974	2 535	18	1 051	760	1 193	1 821	1 149
Meißen	4 252	1 856	5	796	1 084	896	908	568
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 728	1 701	11	694	547	847	924	716
Leipzig, Stadt	8 988	4 246	553	1 280	1 052	1 717	2 414	2 525
Leipzig	3 120	1 422	8	388	239	826	1 047	620
Nordsachsen	3 181	1 418	5	559	310	825	944	543
Sachsen	62 546	28 256	1 246	9 942	7 730	14 422	17 885	12 567
Kreisfreie Städte	20 050	9 340	1 136	3 055	2 634	4 236	5 147	4 978
Landkreise	42 496	18 916	110	6 887	5 096	10 186	12 738	7 589
nach dem zuständigen Träger								
Chemnitz, Stadt	2 638	1 380	164	644	403	262	350	979
Erzgebirgskreis	2 316	1 240	6	733	516	93	228	746
Mittelsachsen	2 415	1 114	7	809	588	101	170	747
Vogtlandkreis	2 033	1 012	4	483	325	149	386	690
Zwickau	2 545	1 388	9	689	424	114	324	994
Dresden, Stadt	4 795	2 322	411	1 129	1 035	403	564	1 664
Bautzen	2 338	1 150	18	690	482	138	196	832
Görlitz	3 212	1 592	12	1 054	768	109	204	1 077
Meißen	3 037	1 404	3	799	1 103	204	256	675
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 213	1 072	6	690	532	149	187	655
Leipzig, Stadt	5 564	2 909	533	1 238	935	327	712	2 352
Leipzig	1 718	903	4	414	298	100	200	706
Nordsachsen	1 818	895	3	577	354	124	167	596
Kommunaler Sozialverband	27 267	10 500	73	-	-	12 611	14 393	263
Insgesamt ⁴⁾	63 909	28 881	1 253	9 949	7 763	14 884	18 337	12 976

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten

3) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

4) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

15. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 ¹⁾ nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger sowie dem Geschlecht und Alter

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ²⁾	Weiblich	Ausländer	Alter von ... bis unter ... Jahren				
				unter 7	7 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr
nach dem Wohnort ³⁾								
Chemnitz, Stadt	4 377	2 055	211	647	639	986	1 128	977
Erzgebirgskreis	4 428	2 021	9	603	485	1 150	1 463	727
Mittelsachsen	4 407	1 872	9	844	510	1 011	1 355	687
Vogtlandkreis	3 968	1 747	7	528	445	913	1 374	708
Zwickau	5 258	2 450	15	741	508	1 294	1 694	1 021
Dresden, Stadt	6 608	3 077	221	999	997	1 447	1 569	1 596
Bautzen	5 029	2 406	4	731	560	1 297	1 498	943
Görlitz	5 893	2 499	20	963	660	1 208	1 900	1 162
Meißen	6 077	2 537	4	1 215	1 886	1 132	1 177	667
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 647	1 651	9	534	590	853	929	741
Leipzig, Stadt	8 755	4 217	560	1 360	988	1 619	2 371	2 417
Leipzig	3 152	1 456	7	377	283	829	1 040	623
Nordsachsen	3 413	1 517	4	562	402	839	1 018	592
Sachsen	65 012	29 505	1 080	10 104	8 953	14 578	18 516	12 861
Kreisfreie Städte	19 740	9 349	992	3 006	2 624	4 052	5 068	4 990
Landkreise	45 272	20 156	88	7 098	6 329	10 526	13 448	7 871
nach dem zuständigen Träger								
Chemnitz, Stadt	2 849	1 506	207	644	477	286	391	1 051
Erzgebirgskreis	2 189	1 160	6	606	533	104	196	750
Mittelsachsen	2 378	1 086	7	836	567	112	139	724
Vogtlandkreis	2 273	1 094	4	529	476	157	433	678
Zwickau	2 806	1 483	9	747	543	129	361	1 026
Dresden, Stadt	4 407	2 193	207	999	943	296	465	1 704
Bautzen	2 731	1 490	.	735	635	171	259	931
Görlitz	3 089	1 537	13	964	666	135	237	1 087
Meißen	4 855	2 085	3	1 219	1 904	455	510	767
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 105	1 016	7	532	566	149	188	670
Leipzig, Stadt	5 550	3 056	543	1 321	877	233	676	2 443
Leipzig	1 676	876	3	411	364	78	151	672
Nordsachsen	1 950	948	.	569	438	118	200	625
Kommunaler Sozialverband	27 630	10 676	74	-	-	12 610	14 803	217
Insgesamt ⁴⁾	66 488	30 206	1 088	10 112	8 989	15 033	19 009	13 345

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten

3) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

4) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

16. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2007 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und nach Hilfearten ¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hilfen zur Gesundheit		Eingliederungs- hilfe für behin- derte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Über- windung beson- derer sozialer Schwierigkeiten	Hilfe in anderen Lebens- lagen
	unmittelbar vom Sozialamt erbracht	Anspruchs- berechtigung auf Kranken- behandlung ²⁾				
nach dem Wohnort ³⁾						
Chemnitz, Stadt	41	462	2 038	869	168	257
Erzgebirgskreis	29	69	3 061	1 049	19	206
Mittelsachsen	72	53	3 090	895	61	172
Vogtlandkreis	22	55	2 017	828	681	67
Zwickau	80	70	3 100	1 220	93	185
Dresden, Stadt	94	512	3 136	1 487	590	347
Bautzen	25	87	3 206	928	165	192
Görlitz	51	142	4 859	1 110	77	230
Meißen	71	54	3 189	700	23	140
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	82	70	2 266	892	40	158
Leipzig, Stadt	91	855	4 303	2 394	287	639
Leipzig	23	37	2 293	585	18	208
Nordsachsen	67	76	2 299	627	6	109
Sachsen	748	2 542	38 857	13 584	2 228	2 910
Kreisfreie Städte	226	1 829	9 477	4 750	1 045	1 243
Landkreise	522	713	29 380	8 834	1 183	1 667
nach dem zuständigen Träger						
Chemnitz, Stadt	38	446	1 011	795	35	268
Erzgebirgskreis	18	44	1 336	776	.	198
Mittelsachsen	68	42	1 403	660	18	181
Vogtlandkreis	14	40	822	598	568	75
Zwickau	70	47	1 207	965	-	175
Dresden, Stadt	78	486	1 497	1 326	468	349
Bautzen	20	80	1 248	754	119	194
Görlitz	49	120	2 531	923	.	233
Meißen	67	42	2 060	659	.	146
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	77	57	1 113	723	33	148
Leipzig, Stadt	74	801	2 035	1 908	20	620
Leipzig	20	26	1 022	594	-	208
Nordsachsen	67	73	963	548	-	114
Kommunaler Sozialverband	114	269	21 339	2 603	1 010	54
Insgesamt⁴⁾	774	2 573	39 587	13 832	2 274	2 963

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt

2) nach § 264 Abs. 2 SGB V; ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; enthält keine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung

3) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

4) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

17. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2008 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und nach Hilfearten ¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hilfen zur Gesundheit		Eingliederungs- hilfe für behin- derte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Über- windung beson- derer sozialer Schwierigkeiten	Hilfe in anderen Lebens- lagen
	unmittelbar vom Sozialamt erbracht	Anspruchs- berechtigung auf Kranken- behandlung ²⁾				
nach dem Wohnort ³⁾						
Chemnitz, Stadt	24	439	2 284	909	188	325
Erzgebirgskreis	33	72	3 004	1 115	146	141
Mittelsachsen	38	49	3 457	958	54	160
Vogtlandkreis	24	50	2 075	859	611	80
Zwickau	81	68	3 138	1 142	97	140
Dresden, Stadt	82	634	3 484	1 725	665	317
Bautzen	20	77	3 503	989	108	186
Görlitz	4	114	4 843	1 485	61	235
Meißen	57	54	3 757	716	46	147
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	58	50	2 327	790	12	153
Leipzig, Stadt	21	772	4 464	2 513	272	732
Leipzig	17	38	2 238	622	18	192
Nordsachsen	32	49	2 403	651	4	123
Sachsen	491	2 466	40 977	14 474	2 282	2 931
Kreisfreie Städte	127	1 845	10 232	5 147	1 125	1 374
Landkreise	364	621	30 745	9 327	1 157	1 557
nach dem zuständigen Träger						
Chemnitz, Stadt	19	425	1 202	835	45	343
Erzgebirgskreis	25	49	1 191	801	115	134
Mittelsachsen	36	39	1 699	720	16	152
Vogtlandkreis	17	39	848	618	489	80
Zwickau	73	47	1 198	925	-	137
Dresden, Stadt	68	609	1 756	1 545	564	312
Bautzen	18	74	1 501	839	63	188
Görlitz	.	88	2 412	1 303	-	236
Meißen	49	46	2 569	658	-	160
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	53	38	1 112	618	5	147
Leipzig, Stadt	.	717	2 093	2 017	24	707
Leipzig	13	28	967	607	-	198
Nordsachsen	31	44	1 011	568	-	129
Kommunaler Sozialverband	96	255	22 160	2 686	1 014	86
Insgesamt⁴⁾	509	2 498	41 719	14 740	2 335	3 009

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt

2) nach § 264 Abs. 2 SGB V; ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; enthält keine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung

3) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

4) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

18. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2009 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und nach Hilfearten ¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hilfen zur Gesundheit		Eingliederungs- hilfe für behin- derte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Über- windung beson- derer sozialer Schwierigkeiten	Hilfe in anderen Lebens- lagen
	unmittelbar vom Sozialamt erbracht	Anspruchs- berechtigung auf Kranken- behandlung ²⁾				
nach dem Wohnort ³⁾						
Chemnitz, Stadt	10	428	2 448	984	187	249
Erzgebirgskreis	11	43	3 122	1 119	40	113
Mittelsachsen	18	48	3 083	916	37	177
Vogtlandkreis	11	31	2 222	882	622	70
Zwickau	29	54	3 343	1 352	116	130
Dresden, Stadt	56	526	3 743	2 136	615	327
Bautzen	8	57	3 724	1 031	41	165
Görlitz	81	60	4 368	1 329	60	151
Meißen	58	70	3 635	745	13	116
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	44	65	2 668	876	.	103
Leipzig, Stadt	22	706	4 873	2 638	293	665
Leipzig	26	57	2 289	632	20	188
Nordsachsen	3	48	2 489	612	.	159
Sachsen	377	2 193	42 007	15 252	2 052	2 613
Kreisfreie Städte	88	1 660	11 064	5 758	1 095	1 241
Landkreise	289	533	30 943	9 494	957	1 372
nach dem zuständigen Träger						
Chemnitz, Stadt	6	418	1 223	890	41	272
Erzgebirgskreis	4	24	1 287	804	.	105
Mittelsachsen	15	38	1 400	748	5	185
Vogtlandkreis	7	24	959	611	494	68
Zwickau	26	39	1 328	1 144	.	129
Dresden, Stadt	47	502	2 007	2 001	468	310
Bautzen	3	54	1 592	877	.	184
Görlitz	80	40	1 861	1 142	-	168
Meißen	56	57	2 378	691	-	125
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	40	54	1 395	647	.	93
Leipzig, Stadt	10	659	2 354	2 098	27	635
Leipzig	23	50	945	601	-	186
Nordsachsen	3	46	1 164	552	-	181
Kommunaler Sozialverband	73	219	22 883	2 797	1 072	83
Insgesamt⁴⁾	393	2 224	42 776	15 603	2 112	2 724

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt

2) nach § 264 Abs. 2 SGB V; ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; enthält keine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung

3) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

4) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

19. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und nach Hilfearten ¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hilfen zur Gesundheit		Eingliederungs- hilfe für behin- derte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Über- windung beson- derer sozialer Schwierigkeiten	Hilfe in anderen Lebens- lagen
	unmittelbar vom Sozialamt erbracht	Anspruchs- berechtigung auf Kranken- behandlung ²⁾				
nach dem Wohnort ³⁾						
Chemnitz, Stadt	18	408	2 727	1 005	181	257
Erzgebirgskreis	10	38	3 230	1 131	39	145
Mittelsachsen	27	42	3 310	899	43	151
Vogtlandkreis	4	16	2 172	910	637	81
Zwickau	28	66	3 311	1 301	155	171
Dresden, Stadt	35	489	4 183	1 886	584	289
Bautzen	5	52	3 528	978	44	203
Görlitz	4	105	4 557	1 261	69	127
Meißen	3	17	3 440	669	19	142
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	50	53	2 714	822	6	154
Leipzig, Stadt	19	697	5 069	2 840	316	932
Leipzig	.	37	2 290	647	26	181
Nordsachsen	.	47	2 446	620	-	138
Sachsen	207	2 067	42 977	14 969	2 119	2 971
Kreisfreie Städte	72	1 594	11 979	5 731	1 081	1 478
Landkreise	135	473	30 998	9 238	1 038	1 493
nach dem zuständigen Träger						
Chemnitz, Stadt	15	395	1 438	915	32	278
Erzgebirgskreis	5	18	1 346	831	-	152
Mittelsachsen	23	33	1 535	732	7	150
Vogtlandkreis	.	8	883	624	512	81
Zwickau	26	52	1 268	1 086	17	165
Dresden, Stadt	27	464	2 373	1 692	417	307
Bautzen	.	49	1 312	839	.	216
Görlitz	.	85	2 072	1 038	-	129
Meißen	-	10	2 214	668	.	163
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	48	44	1 414	617	.	143
Leipzig, Stadt	6	648	2 483	2 287	28	895
Leipzig	.	27	907	625	.	201
Nordsachsen	-	46	1 111	563	-	163
Kommunaler Sozialverband	61	214	23 434	2 837	1 159	88
Insgesamt⁴⁾	217	2 093	43 790	15 354	2 177	3 131

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt

2) nach § 264 Abs. 2 SGB V; ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; enthält keine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung

3) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

4) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

20. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und nach Hilfearten ¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hilfen zur Gesundheit		Eingliederungs- hilfe für behin- derte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Über- windung beson- derer sozialer Schwierigkeiten	Hilfe in anderen Lebens- lagen
	unmittelbar vom Sozialamt erbracht	Anspruchs- berechtigung auf Kranken- behandlung ²⁾				
nach dem Wohnort ³⁾						
Chemnitz, Stadt	111	348	2 919	1 010	180	235
Erzgebirgskreis	13	38	3 198	1 144	32	94
Mittelsachsen	18	42	3 371	897	35	131
Vogtlandkreis	.	18	2 382	919	645	101
Zwickau	27	63	3 550	1 393	171	166
Dresden, Stadt	48	475	4 026	1 931	405	269
Bautzen	4	25	3 695	1 088	45	239
Görlitz	4	58	4 416	1 286	79	164
Meißen	23	110	5 198	722	13	164
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	6	46	2 664	861	4	151
Leipzig, Stadt	33	563	5 084	2 856	324	641
Leipzig	.	17	2 309	675	18	166
Nordsachsen	-	48	2 586	683	6	157
Sachsen	293	1 851	45 398	15 465	1 957	2 678
Kreisfreie Städte	192	1 386	12 029	5 797	909	1 145
Landkreise	101	465	33 369	9 668	1 048	1 533
nach dem zuständigen Träger						
Chemnitz, Stadt	105	340	1 594	909	37	262
Erzgebirgskreis	10	20	1 253	850	-	90
Mittelsachsen	15	34	1 555	717	14	111
Vogtlandkreis	.	8	1 081	639	523	96
Zwickau	23	53	1 458	1 154	31	155
Dresden, Stadt	41	457	2 142	1 764	254	263
Bautzen	.	18	1 528	949	.	273
Görlitz	-	43	1 877	1 056	-	184
Meißen	20	102	3 945	726	.	197
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	.	39	1 347	649	.	137
Leipzig, Stadt	23	517	2 517	2 411	26	720
Leipzig	-	7	894	631	-	162
Nordsachsen	-	46	1 193	607	3	161
Kommunaler Sozialverband	59	191	23 831	2 860	1 125	59
Insgesamt⁴⁾	301	1 875	46 215	15 922	2 016	2 870

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt

2) nach § 264 Abs. 2 SGB V; ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; enthält keine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung

3) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

4) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

21. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 bis 2011 ¹⁾

Merkmal	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Leistungsempfänger ²⁾	54 548	55 562	58 623	61 383	62 753	63 909	66 488
und zwar							
je 1 000 Einwohner	12,7	13,1	13,9	14,6	15,1	15,4	16,1
männlich	29 887	30 263	32 122	33 540	34 164	35 028	36 282
weiblich	24 661	25 299	26 501	27 843	28 589	28 881	30 206
unter 18 Jahre	15 747	14 764	16 035	17 123	17 644	17 712	19 101
18 bis unter 65 Jahre	27 684	29 177	30 519	31 557	32 078	33 221	34 042
65 und mehr Jahre	11 117	11 621	12 069	12 703	13 031	12 976	13 345
ausländische Hilfeempfänger	763	871	1 044	1 046	1 036	1 253	1 088
in Einrichtungen	36 910	37 164	38 321	39 785	41 015	41 895	43 082
außerhalb von Einrichtungen	18 972	20 520	22 397	24 007	24 619	25 058	26 857
Inklusive Fälle							
nach § 264 Abs. 2 SGB V ³⁾	56 236	57 173	59 846	62 722	63 926	64 978	67 320
nach ausgewählten Hilfearten							
Hilfen zur Gesundheit ³⁾	3 435	3 533	3 075	2 850	2 485	2 253	2 058
unmittelbar vom Sozialamt							
erbrachte Leistungen ⁴⁾	885	939	774	509	393	217	301
Anspruchsberechtigung							
auf Krankenbehandlung							
nach § 264 Abs. 2 SGB V ⁵⁾	2 945	2 964	2 573	2 498	2 224	2 093	1 875
Eingliederungshilfe für							
behinderte Menschen	37 188	37 288	39 587	41 719	42 776	43 790	46 215
und zwar							
am Jahresende andauernd	30 093	30 890	32 853	34 582	34 901	36 132	35 664
Leistungen in Werkstätten							
für behinderte Menschen	12 518	12 967	13 429	13 957	14 418	14 803	15 125
heilpädagogische Leistungen							
für Kinder	10 283	9 629	9 335	10 118	12 043	12 192	11 794
Hilfe zu einer angemessenen							
Schulbildung	4 568	3 875	5 049	5 243	4 668	4 572	5 039
Hilfe zur Pflege	13 470	13 537	13 832	14 740	15 603	15 354	15 922
und zwar							
am Jahresende andauernd	10 288	10 857	11 484	11 850	12 147	12 484	12 840
häusliche Pflege	4 049	4 017	4 289	4 705	5 111	5 135	5 558
vollstationär	9 318	9 397	9 414	9 974	10 366	10 052	10 327

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, in den Summen sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Hilfe (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

3) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V

4) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft

5) Einführung im 2. Halbjahr 2004 mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG); ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; getrennte Erfassung seit 1. Januar 2005 mit Inkrafttreten des SGB XII

**22. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 bis 2011
nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger ¹⁾²⁾³⁾**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
nach dem Wohnort ⁴⁾							
Chemnitz, Stadt	3 079	3 093	3 328	3 646	3 813	4 128	4 377
Erzgebirgskreis	3 926	4 080	4 320	4 383	4 355	4 506	4 428
Mittelsachsen	3 744	4 110	4 256	4 626	4 192	4 380	4 407
Vogtlandkreis	3 370	3 240	3 559	3 600	3 718	3 717	3 968
Zwickau	4 310	4 449	4 628	4 561	4 923	4 923	5 258
Dresden, Stadt	5 870	4 567	5 472	6 037	6 767	6 934	6 608
Bautzen	4 682	4 883	4 474	4 763	4 917	4 715	5 029
Görlitz	5 588	5 933	6 261	6 574	5 909	5 974	5 893
Meißen	3 656	4 003	4 106	4 700	4 546	4 252	6 077
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 101	3 246	3 379	3 297	3 678	3 728	3 647
Leipzig, Stadt	6 531	7 038	7 607	7 858	8 333	8 988	8 755
Leipzig	2 934	3 051	3 095	3 043	3 105	3 120	3 152
Nordsachsen	2 782	2 875	3 086	3 196	3 249	3 181	3 413
Sachsen	53 573	54 568	57 571	60 284	61 505	62 546	65 012
Kreisfreie Städte	15 480	14 698	16 407	17 541	18 913	20 050	19 740
Landkreise	38 093	39 869	41 164	42 743	42 592	42 496	45 272
nach dem zuständigen Träger							
Chemnitz, Stadt	1 547	1 931	2 114	2 381	2 392	2 638	2 849
Erzgebirgskreis	1 625	2 090	2 312	2 249	2 186	2 316	2 189
Mittelsachsen	1 659	2 240	2 309	2 597	2 328	2 415	2 378
Vogtlandkreis	1 737	1 728	2 033	2 016	2 072	2 033	2 273
Zwickau	1 996	2 337	2 390	2 316	2 606	2 545	2 806
Dresden, Stadt	3 562	2 823	3 552	4 027	4 739	4 795	4 407
Bautzen	2 170	2 711	2 315	2 581	2 619	2 338	2 731
Görlitz	2 705	3 447	3 695	3 926	3 187	3 212	3 089
Meißen	2 232	2 874	2 922	3 430	3 239	3 037	4 855
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 456	1 932	2 045	1 904	2 167	2 213	2 105
Leipzig, Stadt	3 211	4 237	4 591	4 747	5 012	5 564	5 550
Leipzig	1 425	1 780	1 818	1 759	1 721	1 718	1 676
Nordsachsen	1 240	1 546	1 680	1 731	1 890	1 818	1 950
Kommunaler Sozialverband ⁵⁾	27 983	23 886	24 847	25 719	26 595	27 267	27 630
Insgesamt ⁶⁾	54 548	55 562	58 623	61 383	62 753	63 909	66 488

1) Mehrfachzählungen sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren

2) Ab 2005 ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V hatten.

3) Bis 2005 bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation für den überörtlichen Träger betreuten Empfänger, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit. Ab 2006 fallen durch Neuordnung der Zuständigkeiten in Sachsen alle durch den jeweiligen Träger betreuten Empfänger auch voll in dessen Zuständigkeit.

4) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

5) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

6) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

23. Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege 2005 bis 2011 nach dem zuständigen Träger ¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Eingliederungshilfe							
Chemnitz, Stadt	650	901	1 011	1 202	1 223	1 438	1 594
Erzgebirgskreis	862	1 260	1 336	1 191	1 287	1 346	1 253
Mittelsachsen	863	1 313	1 403	1 699	1 400	1 535	1 555
Vogtlandkreis	962	672	822	848	959	883	1 081
Zwickau	861	1 113	1 207	1 198	1 328	1 268	1 458
Dresden, Stadt	784	920	1 497	1 756	2 007	2 373	2 142
Bautzen	1 222	1 522	1 248	1 501	1 592	1 312	1 528
Görlitz	1 499	2 105	2 531	2 412	1 861	2 072	1 877
Meißen	1 468	2 012	2 060	2 569	2 378	2 214	3 945
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	780	1 087	1 113	1 112	1 395	1 414	1 347
Leipzig, Stadt	1 226	2 014	2 035	2 093	2 354	2 483	2 517
Leipzig	714	985	1 022	967	945	907	894
Nordsachsen	573	884	963	1 011	1 164	1 111	1 193
Kommunaler Sozialverband ²⁾	24 724	20 500	21 339	22 160	22 883	23 434	23 831
Insgesamt	37 188	37 288	39 587	41 719	42 776	43 790	46 215
Hilfe zur Pflege							
Chemnitz, Stadt	670	750	795	835	890	915	909
Erzgebirgskreis	567	637	776	801	804	831	850
Mittelsachsen	570	672	660	720	748	732	717
Vogtlandkreis	501	570	598	618	611	624	639
Zwickau	899	959	965	925	1 144	1 086	1 154
Dresden, Stadt	2 250	1 476	1 326	1 545	2 001	1 692	1 764
Bautzen	783	785	754	839	877	839	949
Görlitz	911	1 033	923	1 303	1 142	1 038	1 056
Meißen	630	659	659	658	691	668	726
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	535	592	723	618	647	617	649
Leipzig, Stadt	1 706	1 748	1 908	2 017	2 098	2 287	2 411
Leipzig	524	620	594	607	601	625	631
Nordsachsen	442	495	548	568	552	563	607
Kommunaler Sozialverband ²⁾	2 482	2 541	2 603	2 686	2 797	2 837	2 860
Insgesamt	13 470	13 537	13 832	14 740	15 603	15 354	15 922

1) Bis 2005 bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation für den überörtlichen Träger betreuten Empfänger, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit. Ab 2006 fallen durch Neuregelung der Zuständigkeiten in Sachsen alle durch den jeweiligen Träger betreuten Empfänger auch voll in dessen Zuständigkeit.

2) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

**24. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2005 bis 2011
nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger ¹⁾²⁾³⁾**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
nach dem Wohnort ⁴⁾							
Chemnitz, Stadt	2 373	2 411	2 455	2 686	2 910	3 140	3 250
Erzgebirgskreis	3 231	3 349	3 508	3 552	3 678	3 752	3 710
Mittelsachsen	2 960	3 046	3 327	3 412	3 336	3 475	3 526
Vogtlandkreis	2 298	2 316	2 547	2 550	2 658	2 802	2 792
Zwickau	3 441	3 581	3 685	3 604	3 989	4 007	4 162
Dresden, Stadt	3 538	3 413	4 418	4 899	4 865	5 328	5 433
Bautzen	3 661	3 780	3 617	3 812	3 864	3 847	3 951
Görlitz	4 440	4 650	4 644	4 872	4 008	4 219	4 693
Meißen	2 802	2 999	3 094	3 546	3 357	3 311	2 801
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 453	2 584	2 717	2 599	2 737	2 775	2 580
Leipzig, Stadt	5 445	5 837	6 814	6 923	7 109	7 485	6 795
Leipzig	2 248	2 475	2 490	2 487	2 564	2 437	2 500
Nordsachsen	2 336	2 471	2 654	2 647	2 671	2 665	2 730
Sachsen	41 226	42 912	45 970	47 589	47 746	49 243	48 923
Kreisfreie Städte	11 356	11 661	13 687	14 508	14 884	15 953	15 478
Landkreise	29 870	31 251	32 283	33 081	32 862	33 290	33 445
nach dem zuständigen Träger							
Chemnitz, Stadt	1 094	1 415	1 373	1 523	1 631	1 797	1 873
Erzgebirgskreis	1 163	1 468	1 589	1 559	1 660	1 699	1 604
Mittelsachsen	1 083	1 277	1 506	1 540	1 545	1 620	1 608
Vogtlandkreis	834	921	1 121	1 070	1 126	1 232	1 217
Zwickau	1 404	1 624	1 631	1 537	1 844	1 822	1 909
Dresden, Stadt	1 514	1 795	2 684	3 098	3 025	3 419	3 466
Bautzen	1 415	1 740	1 555	1 731	1 673	1 569	1 710
Görlitz	1 846	2 334	2 272	2 413	1 457	1 621	2 035
Meißen	1 582	1 937	1 978	2 353	2 133	2 159	1 596
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 037	1 368	1 471	1 278	1 375	1 357	1 161
Leipzig, Stadt	2 609	3 350	4 192	4 248	4 273	4 552	4 009
Leipzig	889	1 249	1 225	1 184	1 201	1 041	1 015
Nordsachsen	926	1 198	1 314	1 261	1 338	1 328	1 320
Kommunaler Sozialverband ⁵⁾	24 589	22 019	22 882	23 633	24 420	25 046	25 511
Insgesamt ⁶⁾	41 985	43 695	46 793	48 428	48 701	50 262	50 034

1) Mehrfachzahlungen sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren

2) Ab 2005 ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V hatten.

3) Bis 2005 bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation für den überörtlichen Träger betreuten Empfänger, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit. Ab 2006 fallen durch Neuregelung der Zuständigkeiten in Sachsen alle durch den jeweiligen Träger betreuten Empfänger auch voll in dessen Zuständigkeit.

4) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

5) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

6) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

Juni 2013

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-876X